

PRESSEINFORMATION

FRANZISKA BECKER

4. LUDWIG EMIL GRIMM-PREIS 2021

Ein Kooperationsprojekt mit dem Caricatura Museum Frankfurt



03. Juli – 31. Oktober 2021
Historisches Museum Hanau
Schloss Philippsruhe
www.museen-hanau.de

Anlässlich der Verleihung des 4. Ludwig Emil Grimm-Preises der Stadt Hanau in Kooperation mit dem Lions Club Hanau Brüder Grimm an Franziska Becker zeigt das Historische Museum Hanau Schloss Philippsruhe eine Werkschau.

Die Ausstellung präsentiert rund 100 Werke aus dem Privatbesitz der Künstlerin. Wir lesen uns durch *Emma*-Comics – darunter auch die allererste Geschichte! – lachen über Einzelcartoons und fliegen mal eben dank Franziska Beckers Reisezeichnungen nach Bolivien. Daneben gibt es großformatige Gemälde zu bestaunen, angereichert mit unterschiedlichsten Materialien wie reichlich zerschlagenem Porzellan, verschiedene skulpturale Objekte und nicht zuletzt eine Reihe Kunstfälschungen und Originale, die bisher noch nie in der Öffentlichkeit zu sehen waren.

Franziska Becker ist ein Solitär der Komischen Kunst und gehört zu den angesehensten Karikaturist:innen Deutschlands.

Ihre Palette reicht von der tagespolitischen Karikatur über satirische Bildgeschichte, den Comic und die pointierte Illustration bis zum malerischen Großbild. Beckers Themen sind breit gefächert und höchst unterschiedlich: Diät, Mode, Geld, Männer, Weiber, Paare, Alter, Jugendwahn, Bundespolitik, Kirche, Krieg, Neue Weltordnung, Reproduktionstechnologie, Kinder, Tiere, Psycho, Esoterik, Yuppies, Parteitage, Medien, Reisen, Historische Neuerfindung, Science Fiction, tiefer Ernst und höherer Blödsinn. Kurz: Sie beschreibt den politischen Zeitgeist in all seinen Facetten "mit einem unbestechlichen Blick, der zugleich gemein und liebevoll sein kann, immer aber treffsicher und anarchistisch" (Alice Schwarzer). Dabei ist die Selbstironie eine der deftigsten Farben in ihrem Spektrum.

Franziska Becker, geboren am 10. Juli 1949 in Mannheim, studierte an der Kunstakademie in Karlsruhe. Als Kunststudentin bewarb sie sich mit einer kleinen Kugelschreiberzeichnung als Cartoonistin bei der zu gründenden Zeitschrift *Emma*. Diese Zeichnung geht nicht etwa verloren, sondern ihr Talent wird erkannt und so wird sie von der ersten Ausgabe 1977 bis heute die Hauszeichnerin des Blattes. Zu der Zeit war sie neben Marie Marcks eine der wenigen bekannten weiblichen Karikaturistinnen. In den frühen Jahren der *Titanic* veröffentlichte sie auch dort Cartoons. Eine Zeit lang zeichnete sie Karikaturen zu lokalen politischen Themen für den Kölner Stadt-Anzeiger. Seit den 1980er Jahren erscheinen ihre Zeichnungen zudem in Büchern. Sie lebt abwechselnd in Köln und in den USA.

Ihr Werk wurde schon früh, nämlich 1988, mit dem *Max-und-Moritz-Preis* als beste deutsche Comiczeichnerin ausgezeichnet. 2012 erhielt sie den Satire-Preis *Göttinger Elch* und 2013 *Wilhelm-Busch-Preis*.

Der Ludwig Emil Grimm-Preis für Karikatur erinnert an Ludwig Emil Grimm (Hanau 14.3.1790 – 4.3.1863 Kassel), den jüngsten Bruder von Jacob und Wilhelm Grimm, der Maler, Radierer, Kupferstecher und auch Karikaturist war. Der Preis wird seit 2012 alle drei Jahre verliehen. Er ging bisher an Hans Traxler (2012), Greser & Lenz (2015) und F. W. Bernstein (2018).

FOTOAUSWAHL / DOWNLOAD/ MAILSERVICE:

Bitte melden Sie sich bei museen@hanau.de.

Wir mailen Ihnen das gewünschte Bild gerne zu.



Franziska Becker, die 4. Ludwig Emil Grimm-Preisträgerin
© Harvey Clark Greisman



Franziska Becker im Atelier © Franziska Becker



„Experiment gelungen!“ © Franziska Becker